

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Michael Telian 563 - 6815 563 - 8020 michael.telian@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.12.2018
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1110/18/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>17.12.2018</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Entwicklungen im Bayer-Konzern und Auswirkungen auf Wuppertal" (VO/1110/18) vom 07.12.2018</b>		

### Grund der Vorlage

Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Entwicklungen im Bayer-Konzern und Auswirkungen auf Wuppertal“ (VO/1110/18)

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt die Antwort der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

### Unterschrift

Mucke

### Beantwortung

Frage 1:

Woher rührt die Hoffnung, dass an anderer Stelle neue Jobs geschaffen werden könnten?

Antwort zu Frage 1:

Die Firma Bayer war bisher ein äußerst verlässlicher Partner und hat ganz wesentlich zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes beigetragen. So wurden in den vergangenen fünf Jahren rund 1.000 neue Arbeitsplätze – überwiegend im hochqualifizierten Bereich – geschaffen und rund 2 Milliarden Euro durch verschiedene Maßnahmen investiert. Dadurch ist deutlich geworden, dass die Firma Bayer auf Expansionskurs ist und sich zum Standort bekennt. Belege dafür sind unter anderem der Bau des neuen Produktionsgebäudes in der Friedrich-Ebert-Straße mit einem Investitionsvolumen von rund 500 Millionen Euro sowie der Bau des

neuen Laborgebäudes auf Aprath. Trotz der Ankündigung der mehr als schmerzlichen Stellenreduzierungen in einer Größenordnung von rund 750 Arbeitsplätzen, hat mir die Werkleitung versichert, dass Bayer zum Standort Wuppertal steht. Ich werde gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung alles uns Mögliche tun, um die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Fehlentscheidungen nicht zu verantworten haben, zu sichern und zum Aufbau neuer Stellen beizutragen. Dies habe ich sowohl dem Betriebsrat als auch der Werkleitung zugesagt.

Frage 2:

Welche weiteren Informationen gibt es nach Gesprächen der Verwaltung mit der Wuppertaler Werksleitung und dem Betriebsrat?

Antwort zu Frage 2:

Ich habe mich nach Bekanntwerden der Meldungen über die geplanten Stellenreduzierungen mit der Werkleitung und dem Betriebsrat in Verbindung gesetzt und mit beiden persönliche Gespräche geführt. Die Werkleitung hat mir hinsichtlich ihrer Einflussmöglichkeiten deutlich gemacht, dass die Entscheidungen auf Konzernebene getroffen werden. Werkleitung und Betriebsrat haben mir versichert, dass sie für den Standort kämpfen werden, weil Wuppertal die Keimzelle des Bayer-Konzerns ist. Ich habe unterstrichen, dass ich solidarisch an der Seite der Beschäftigten stehe und deren Protest unterstütze. Darüber hinaus habe ich dem Vorstandsvorsitzenden des Bayer-Konzerns, Herrn Baumann, meine Position in einem Brief gegenüber zum Ausdruck gebracht, der in der Anlage beigefügt ist.

Frage 3:

Welche Folgen würde der Stellenabbau für Wuppertal haben? Konkret: Welchen Einfluss hätte der Stellenabbau und die Nichtinbetriebnahme der Anlage für den Blutgerinnungswirkstoff Faktor VIII auf die Gewerbesteuerzahlungen?

Antwort zu Frage 3:

Grundsätzlich ist die Höhe des Gewinns ein entscheidender Faktor für die Festsetzung von Gewerbesteuern.

Der geplante Stellenabbau wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf den gewerbesteuerlichen Ertrag haben. In welchem Umfang, bleibt abzuwarten.

## **Anlage**

Brief an den Vorstandsvorsitzenden des Bayer-Konzerns, Herrn Baumann.